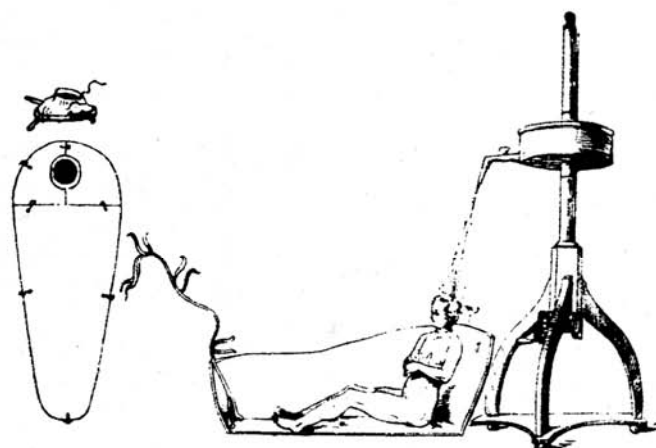
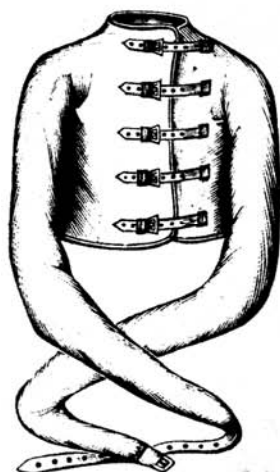
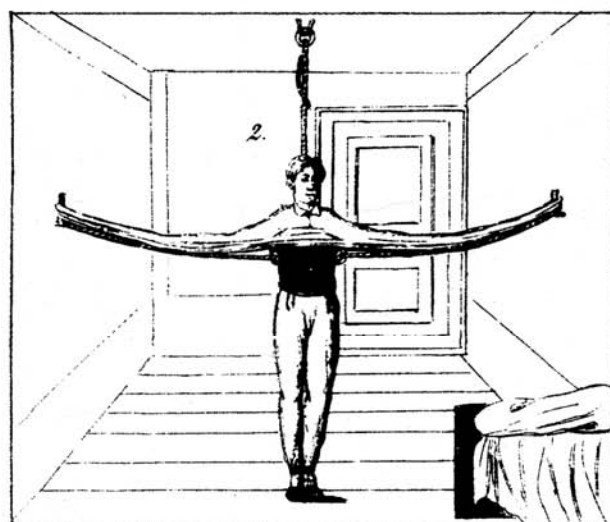
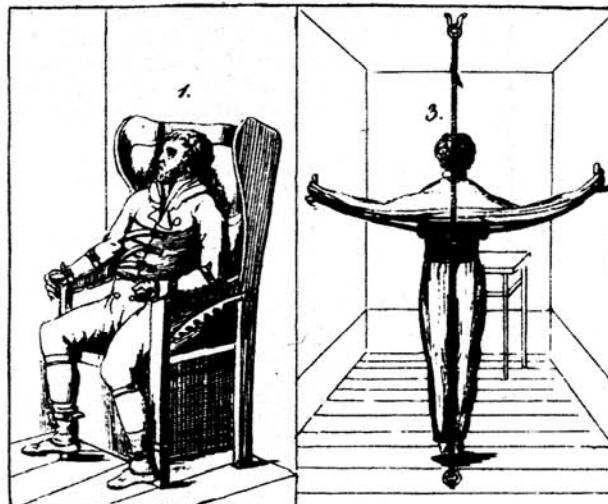


Buchbesprechung:

Quälen und Foltern in der Psychiatrie

Lehmann Peter: Der Chemische Knebel. Warum Psychiater Neuroleptika verabreichen. Berlin 1986 (Lehmann, Antipsy-chiatrie-Verlag), 448 S. DM 29.80

Das Buch geht in je einem Teil auf die traditionelle Psychiatrie, die Sozialpsychiatrie und die „klassisch“ psychiatrischen Methoden ein. Im vierten Teil über die moderne psychopharmakologische „Therapie“ wird die Entwicklung, das Umfeld der Anwesenden und die Wirkungsweise von Psychopharmaka vorgestellt. Der 5. Teil befasst sich auf 200 Seiten im Detail mit Auswirkungen der Neuroleptika. Im sechsten und siebten Teil befasst sich der Autor mit der Entwicklung der psychiatrischen Behandlung und mit dem Verhältnis des Psychiaters zu seinen Patienten. Der Anhang enthält u.a. ein Verzeichnis der Neuroleptika, Tips zum Absetzen und Vorschläge für ein System mitmenschlicher Hilfeleistung sowie 1'125 Quellenverweise auf alle wesentlichen Forschungsarbeiten einschliesslich Tierversuchen und Selbstversuchen von Psychiatern. Peter Lehmann, heute Diplom-pädagoge, schreibt das Buch als Betroffener und Mitbegründer der „Irren-Offensive“, einer Organisation von „Psychiatrie-Überlebenden“, welche sich gegen die Praktiken der Psychiatrie zur Wehr setzt. Das Buch ist ungemein intensiv und zieht Selbst-Verständliches in den Bereich des Be-Denklichen.



Gewalt in der Psychiatrie im 19. Jh:
Aus Kursbogen zu Kursbuch 28 („Das Elend mit der Psyche I“) 1972 Kursbuch Verlag Berlin